

## **Mediationslehrgang 2026-27 MODULBESCHREIBUNGEN**

Das Curriculum umfasst insgesamt 19 Module mit 220 / 235 Ausbildungseinheiten (EH).  
Die Lehrinhalte entsprechen den Anforderungen der Anlage 2 bis 4 des §29 ZivMediatG und sind wie folgt strukturiert:

### **MODUL 1 GRUNDZÜGE UND ENTWICKLUNG DER MEDIATION, EINSCHLISSLICH DEREN GRUNDANNAHMEN UND LEITBILDER**

Die Teilnehmer:innen lernen die Grundzüge und die Bedeutung der Mediation kennen und die wesentlichen Unterschiede zu anderen Methoden der Konfliktregelung. Es wird ein Abriss über die Einsatzgebiete der Mediation vermittelt. Die Teilnehmer:innen können das Zusammenwirken der einzelnen Stufen/Phasen der Mediation reflektieren und gewinnen einen Überblick über das Mediationsverfahren sowie über die Schlüsselqualitäten von Mediator:innen und Mediant:innen. Sie haben Gelegenheit zu einer Vorschau auf die Mediationstätigkeit und auch die Möglichkeit, Methoden der Mediation in Rollenspielen zu üben, um so persönliche Erfahrungen über die Wirkung von Mediation auf Mediant:innen bzw. auf die oder den Mediator:in zu machen.

Referent: Mag. Wolfgang Vovsik  
Termin: 10.10.2026, 9:00 Uhr bis 19:00 Uhr  
Gesamt: 10 Ausbildungseinheiten  
Veranstaltungsort: Rechtsanwaltskammer Wien

### **MODUL 2 VERFAHRENSABLAUF, METHODEN UND PHASEN DER MEDIATION - TEIL 1**

Es werden unter anderem folgende Themen behandelt: Grundannahmen und Grundprinzipien der Mediation, Mediationsvoraussetzungen; Anforderungen an Mediator:innen und deren Rollenverständnis einschließlich der Abgrenzung zu anderen psychosozialen und juristischen Berufen; erforderliche Kompetenzen der Mediator:innen; Grundregeln und Rahmenbedingungen für Mediationen; das Phasenmodell der Mediation; Interventionstechniken in den einzelnen Mediationsphasen (Techniken des Zuhörens, Fragetechniken); Modell Co-Mediation; Rolle der Parteien in der Mediation; Umsetzung des Phasenmodells in die Praxis anhand konkreter Fallarbeit im Rollenspiel.

Referentinnen: Dr.<sup>in</sup> Karin Gmeiner und Mag.<sup>a</sup> Christine Priesner MBA  
Termine: 16.-17.10.2026 jeweils von 9:00 Uhr bis 18.30 Uhr  
Gesamt: 19 Ausbildungseinheiten  
Veranstaltungsort: Rechtsanwaltskammer Wien

### **MODUL 3 SELBSTERFAHRUNG: KONFLIKTE IN MEINER BIOGRAFIE UND MEIN UMGANG DAMIT**

Wir Menschen lernen von Anbeginn des Lebens an, in Gruppen zu sein. Das bedingt, dass die Persönlichkeits- und Identitätsentwicklung keine solipsistische Konstruktion ist, wir sprechen vielmehr von einer Entwicklung, die sich über die Lebensspanne hinweg in komplexen Interaktions- und Korrespondenzprozessen zwischen Individuum und sozialökologischen Kontexten zeigt. Die Familie, die Gruppe mit ihren Mikro-, Meso-, und Makrokontexten, bedeutet größte Ressource und größte mögliche Vulnerabilität gleichzeitig. Das Modul „Selbsterfahrung: Konflikte in meiner Biografie und mein Umgang damit“ hat zum Ziel, persönlich bedeutsame Entwicklungsprozesse in einer Verschränkung von Theorie und Praxis nachvollziehbar zu verstehen. Weiters geht es um eine Sensibilisierung unserer Bewusstheit und darum, diese nicht nur theoretisch zuzuordnen, sondern alles Zwischenmenschliche

auch kognitiv erfassen und darüber kommunizieren zu können. Die Fähigkeit, das Handeln von Menschen zu reflektieren, soll geschärft werden und zu einer Kompetenz im Sinne einer allparteilichen, mediativen Grundhaltung zu führen mit dem Anspruch, dass auch eine individuelle Bereitschaft zur persönlichen Entwicklung besteht.

Referentin: Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Andrea Plaschke MSc  
Termine: 06.-07.11.2026 jeweils von 9:00 Uhr bis 18:00 Uhr  
Gesamt: 18 Ausbildungseinheiten  
Veranstaltungsort: Seminarzentrum ÖAP

#### **MODUL 4** **FAMILIENRECHT** (für Berufsgruppe lt. Anlage 4)

Dieses Modul vermittelt praxisnah die rechtlichen Grundbegriffe im Ehe- und Kindschaftsrecht sowie im Scheidungsrecht, mit besonderem Fokus auf einvernehmliche Ehescheidungen. Die Teilnehmer:innen erhalten Einblicke in den Ablauf eines Scheidungsverfahrens, Aufteilungsverfahren und Vermögensaufteilung, Kindesunterhalt, Obsorge- und Kontaktrecht. Das Modul legt besonderen Wert auf praxisrelevante Umsetzung und die professionelle Begleitung von Familien in einvernehmlichen Trennungs- und Scheidungssituationen.

Referentin: Dr.<sup>in</sup> Romana Schön  
Termine: 27.11. / 15:00-19:00 Uhr und 28.11.2026 / 9:00-18:00 Uhr  
15.01. und 12.02.2027 jeweils 17.30 Uhr bis 21.30 Uhr online  
Gesamt: 24 Ausbildungseinheiten  
Veranstaltungsort: Rechtsanwaltskammer Wien, online via Zoom

#### **MODUL 5** **KONFLIKTDIAGNOSE / KONFLIKTANALYSE**

Die Teilnehmer:innen erwerben die Grundlagen für eine profunde Konfliktanalyse als Basis für Interventionen - Konflikttypen, Konfliktdimensionen, Beziehungsdynamik zwischen Konfliktparteien, Eskalationsdynamik nach Fritz Glasl. Es werden Theorien und Methoden der Konfliktanalyse vermittelt. Die Inhalte und Analyseinstrumente werden anhand von Fallbeispielen anwendungsorientiert vertieft. Die Teilnehmenden wissen nach Absolvierung des Seminars welche Konfliktursachen bzw. -auslöser beschrieben werden können, wie die typischen Beziehungsdynamiken dem Konfliktrahmen (Mikro-, Meso-, Makro-Rahmen) zugeordnet werden können, welche Diagnosekriterien sie verwenden und welche dazu passenden Interventionen sie setzen können, mehr über Diagnosetools (z.B. Instrumente zum Auffinden kritischer Episoden im Konfliktverlauf).

Referentin: Mag.<sup>a</sup> Christine Priesner MBA  
Termin: 12.12.2026 / 9:00 bis 19:00 Uhr  
Gesamt: 10 Ausbildungseinheiten  
Veranstaltungsort: Seminarzentrum ÖAP

#### **MODUL 6** **FAMILIENMEDIATION**

In der Familienmediation ist neben dem Konflikt des Paares, der sich zumeist um Aufteilung, Kosten und Vermögen dreht, auch jener um die Kinder und deren Verbleib von Bedeutung. Im Seminar wird darauf eingegangen, bezüglich Kinder und deren Bedürfnisse nach Trennungen werden die Bedeutung und Aspekte des Kindeswohls vorgestellt und dieses aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet und betrachtet. Die Merkmale und Spezifika der Mediation im Familienumfeld sind Inhalt

dieses Moduls. Zudem wird die dafür besonders geeignete Form der Co-Mediation vorgestellt, Fälle aus der Praxis diskutiert und Rollenspiele eingesetzt.

Referentin: Mag.<sup>a</sup> Marion Kronberger  
Termin: 16.01.2027 / 9.00 bis 18.00 Uhr  
Gesamt: 9 Ausbildungseinheiten  
Veranstaltungsort: Seminarzentrum ÖAP

## **MODUL 7 VERFAHRENSABLAUF, METHODEN UND PHASEN DER MEDIATION - TEIL 2**

Vertiefung der Themen des 1. Teils des Moduls, insbesondere der Prozessgestaltung. Umsetzung des Phasenmodells anhand von konkreten Fallbeispielen, Fallarbeiten und Rollenspielen; das Repertoire an Interventionstechniken im Rahmen der Mediation wird weiter ergänzt; Anwendung des Rechts in der Mediation; Techniken zur Entwicklung von Lösungen in der Mediation; Probleme in der Mediation; Einsatz von Einzelgesprächen; Überlegungen zu ethischen Fragen in der Mediation aus den Erfahrungen der Fallarbeit.

Referentinnen: Dr.<sup>in</sup> Karin Gmeiner und Mag.<sup>a</sup> Christine Priesner MBA  
Termine: 29.-30.01.2027 jeweils 9:00 bis 18:00 Uhr  
Gesamt: 18 Ausbildungseinheiten  
Veranstaltungsort: Rechtsanwaltskammer Wien

## **MODUL 8 KOMMUNIKATION FÜR MEDIATOR:INNEN (für Berufsgruppe lt. Anlage 2 und 3)**

In diesem Modul soll auf die Spezifika der Kommunikation in der Mediation eingegangen werden. Methodisch wird dabei im Dreischritt „Impulsreferat/Theorie“ – „Üben in Kleingruppen zur Verfestigung der Theorie“ – „Reflexion im Plenum“ vorgegangen, um auch einen möglichst hohen Anteil an Praxisnähe zu gewährleisten. Die Lerninhalte bauen aufeinander auf: ausgehend von einem grundsätzlichen Wissen über psychologische Aspekte der Kommunikation spannt sich der Bogen weiter über kommunikationstheoretische Modelle und Gesprächstechniken hin zu praktisch bewährten Verhandlungstechniken, soweit sie persönlich, ebenso wie in der Mediation allgemein sinnvoll und anwendbar sind. Von eigenen Erfahrungen aus Klient:innengesprächen ausgehend, sollen die verschiedenen Ebenen und Techniken der Kommunikation vor allem auch in Konfliktsituationen erarbeitet werden. Der Fokus richtet sich darauf, in der Kommunikation eine möglichst authentische Person zu sein, sich der eigenen Rolle und der eigenen Fähigkeiten in der Gesprächsführung und der Moderation in Konfliktsettings bewusst zu sein. Durch ein Angebot vieler praktischer Übungen und eigenes Ausprobieren ist im Zuge dieses Moduls „learning by doing“ vorgesehen. Darüber hinaus wird auch die eigene Persönlichkeit, die im Rahmen der Mediation zur Wirkung kommt, beleuchtet und es werden eventuell auftauchende Unklarheiten, ein Unwohlsein oder Fragestellungen zur eigenen Persönlichkeit in diesem Modul Platz finden. Wenn möglich sollen im Zuge dieses Moduls auch bereits vorhandene Kommunikationstechniken vertieft werden. Eine Fallarbeit, zur Reflexion der Spezifika der Kommunikation in der Mediation, rundet das Modul ab.

Referent: Mag. (FH) Dr. Gerd-Alois Hiess, BSc MSc  
Termine: 12.-13.02.2027, jeweils von 9:00 Uhr bis 18.30 Uhr und  
21.05.2027 / 15:00 – 19:00 Uhr  
Gesamt: 24 Ausbildungseinheiten  
Veranstaltungsort: Seminarzentrum ÖAP

## **MODUL 9**

### **PERSÖNLICHKEITSTHEORIEN UND DEREN ANWENDUNG IN DER MEDIATION**

In diesem Modul wird die Relevanz von Persönlichkeitstheorien auf die Mediation erörtert. Was verstehen wir unter Persönlichkeit? In der Persönlichkeitspsychologie werden sowohl situative als auch personenseitige Einflüsse auf das Verhalten und Erleben von Menschen untersucht. Zu den wesentlichen Kompetenzen von Mediator:innen zählt die Fähigkeit zur Teilnahme an gesellschaftlicher Kommunikation, also die Fähigkeit konstruktiv, effektiv und bewusst zu kommunizieren. Es ist daher in der Mediation von Bedeutung, kommunikationssteuernde Grundlagen wie Persönlichkeitstheorien zu kennen und anwenden zu können. Ziel ist, den eigenen Beitrag bei der Gestaltung und Lenkung von kommunikativen Situationen zu erkennen und gegebenenfalls situativ anpassen zu können.

Referentin: Mag.<sup>a</sup> Christine Priesner MBA  
Termine: 20.02.2027 / 9:00 bis 18.00 Uhr  
Gesamt: 9 Ausbildungseinheiten  
Veranstaltungsort: Seminarzentrum ÖAP

## **MODUL 10**

### **MEIN SELBSTBILD UND ROLLENVERSTÄNDNIS ALS MEDIATOR:IN**

Die Rolle der Mediator:innen birgt nicht nur kognitives Wissen über die Aufgabe, Haltung, Techniken und Abläufe in Mediationsprozessen, sondern es geht vor allem auch um die persönliche Tragkraft, die Verantwortung gegenüber den Medianten und ihren Systemen und eine Souveränität, diese Prozesse zu leiten und zu begleiten. Im multitheoretisch begründeten Konzept der Mediation wird die Gruppe als Ressource und Lernherausforderung bewusst und gezielt als kollegialer Diskurspartner gefordert und gefördert, um in einer bejahenden Haltung zu Theorie und permanenter Wissensaneignung auf allen Ebenen, in der Verschränkung von Theorie und Praxis, die Methode durch die Anwendung der Methode zu erlernen.

Referentin: Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Andrea Plaschke MSc  
Termine: 12.-13.03.2027 jeweils 9:00 bis 19:00 Uhr  
Gesamt: 18 Ausbildungseinheiten  
Veranstaltungsort: Seminarzentrum ÖAP

## **MODUL 11**

### **ETHISCHE GRUNDLAGEN DER MEDIATION**

Mediator:innen kommen aus unterschiedlichen Herkunftsberufen und sind in vielfältigen Arbeitsfeldern tätig. Einheitliche Qualitätsstandards und ethische Richtlinien schaffen dabei ein gemeinsames Verständnis von Professionalität in der Mediation. Dieses Modul vermittelt die zentralen ethischen Grundlagen der Mediation und zeigt, wie professionelle Haltung, Rollenverständnis und Menschenbild das gesamte Verfahren prägen. Im Mittelpunkt stehen Prinzipien wie Unabhängigkeit, Allparteilichkeit, Transparenz und Vertraulichkeit. Die Teilnehmenden reflektieren ihr eigenes Selbstbild, ihre Grundannahmen über Menschen und ihre bisherigen Erfahrungen mit ethischen Dilemmata. Ziel des Moduls ist es, ethische Herausforderungen bewusst zu reflektieren und die Richtlinien der Mediation als praktische Orientierungshilfe zu nutzen. Anhand typischer Fallstricke üben die Teilnehmenden, wie sie auch in schwierigen Situationen ihre Rolle und Haltung wahren und Mediationsprozesse sicher, integer und verantwortungsvoll gestalten können.

Referentin: Mag.<sup>a</sup> Martina Loidelsbacher-Broucek  
Termine: 17.04.2027 / 9:00 bis 18:00 Uhr  
Gesamt: 9 Ausbildungseinheiten  
Veranstaltungsort: Seminarzentrum ÖAP

## **MODUL 12**

### **GROSSE GRUPPEN BEWEGEN**

Wann ist eine Gruppe eine Gruppe? Was ist das Besondere an der Arbeit mit Gruppen? Wo liegen Potentiale und Gefahren?

In dem Seminar wird ein Einstieg in folgende Themenbereiche gegeben:

Gruppenverhalten – Regeln der Gruppendynamik / Moderator:innen als Organisationsentwickler:innen  
Besonderheiten der Mediation in großen Gruppen / Voraussetzungen für Großgruppenarbeit in der System-Mediation / Soziales Design und räumliche Settings in der Arbeit mit Gruppen / Großgruppenverfahren – ein Überblick (Open Space, World Café, Zukunftskonferenz). Methoden: Das Seminar wird abwechselnd mit Theorieinputs und praktischen Übungen gestaltet. Im Rahmen von kurzen Fallsupervisionen sind die Teilnehmer:innen eingeladen, konkrete Erfahrungen einzubringen.

Referent: DI Georg Tappeiner  
Termin: 15.05.2027 / 9:00 bis 18:00 Uhr  
Gesamt: 9 Ausbildungseinheiten  
Veranstaltungsort: Rechtsanwaltskammer Wien

## **MODUL 13**

### **ZIVILRECHTSMEDIATIONSGESETZ - MEDIATIONSRELEVANTE RECHTSGEBIETE UND VERTRÄGE** (für Berufsgruppen lt. Anlage 3 und 4)

Die Kenntnis des Zivilrechtsmediationsgesetzes ist eine notwendige Voraussetzung für ein kompetentes Arbeiten als „eingetragene Mediatorin“ oder „eingetragener Mediator“. Folgende Themenbereiche werden unter anderem bearbeitet: Zivilrechtsmediationsgesetz; Rechte und Pflichten der eingetragenen Mediator:innen und Mediant:innen; Verschwiegenheit; Fristenlauf und Fristenhemmnisse; Mediationsrelevante Rechtsgebiete und Verträge; Rechtsgebiete, die Mediation oder mediationsähnliche Verfahren vorsehen (etwa Nachbarrecht); u.a. Geförderte Familienmediation/Co-Mediation (FLAG); Anwendungsbereiche der Familienmediation; Rechtliche Rahmenbedingungen; Ablauf und Gestaltung des Mediationsprozesses; Abgrenzung zu anderen Formen der Familienbetreuung; Entwicklungsrichtungen in der Familienmediation; Fallbearbeitungen. Verträge in der Mediation: Mediationsvertrag; Abschlusspunktation

Referent: Dr. Michael Kruletz  
Termine: 11.06.2027 / 14:00 bis 19:00 Uhr und  
12.06.2027 / 9:00 bis 18:00 Uhr  
Gesamt: 15 Ausbildungseinheiten  
Veranstaltungsort: Rechtsanwaltskammer Wien

## **MODUL 14**

### **ENTWICKLUNGSPHASEN VON UNTERNEHMEN – ANSATZPUNKTE FÜR MEDIATION BZW. MEDIATIVES GESPRÄCH**

Moderne Organisationen durchlaufen ab ihrer Gründung unterschiedliche Entwicklungsphasen, oftmals geprägt von Bedarf nach Konfliktmanagement. Geschäftsführung und Führungskräfte in der Leitungsfunktion können dabei Techniken der Mediation (im Sinne des mediativen Gesprächs) steuernd einsetzen. Ziel des Moduls ist den Konflikt zu analysieren, die Phasen des mediativen Gesprächs zu kennen und Interventionstechniken anhand konkreter Fallbeispiele anzuwenden. Reflexion und Diskussion der Unterschiede zwischen Mediation und mediativem Gespräch runden das Seminar ab.  
Inhalte:

- Herausforderungen und Entwicklungsphasen von Organisationen
- Organisationstypen und -strukturen
- Unterschiede zwischen Mediation und mediativem Gespräch
- Interventionstechniken am Beispiel des mediativen Gesprächs.

- Vereinbarungen am Beispiel des mediativen Gesprächs

Referentin: Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Tina Gruber-Mücke  
Termin: 18.09.2027 / 9:00 bis 18:00 Uhr  
Gesamt: 9 Ausbildungseinheiten  
Veranstaltungsort: Rechtsanwaltskammer Wien

## **MODUL 15 GRUPPENPSYCHOLOGIE**

Gruppen prägen Verhalten, Entscheidungen und Identität weit stärker als Individuen meist glauben. Sie können Leistung steigern oder massiv behindern, je nachdem, wie Führung gelebt wird und Diversität gemanagt wird. Dieses Modul führt in die Grundlagen der Gruppenpsychologie ein und sensibilisiert die Teilnehmenden für den Einfluss von Gruppenprozessen auf das Denken, Fühlen und Handeln von Individuen. Im Mittelpunkt steht die Konfliktdynamik und deren Beeinflussung durch soziale Normen, formelle und informelle Rollen, Koalitionen und Machtverhältnisse sowie Führung, Koordination und Management von Diversität. Ziel des Moduls ist es, Verständnis für gruppenspezifische Prozesse zu entwickeln, die eigene Rolle zu reflektieren und ein Repertoire geeigneter Interventionen aufzubauen. Anhand praxisnaher Beispiele üben die Teilnehmenden, wie Mediator:innen Eskalationsmuster und sozialpsychologische Phänomene frühzeitig erkennen und professionell steuern können.

Referentin: Mag.<sup>a</sup> Martina Loidelsbacher-Broucek  
Termin: 08.10.2027 / 9:00 bis 14:00 Uhr  
Gesamt: 6 Ausbildungseinheiten  
Veranstaltungsort: Seminarzentrum ÖAP

## **MODUL 16 GRUPPENSUPERVISION**

Dieses Modul dient einerseits als Hilfe bei der Vorbereitung der „Reflexion mit kleiner Falldokumentation“ und andererseits als Reflexionsmöglichkeit sonstiger mediativer Elemente in der eigenen Berufspraxis. Anmerkung: *Die Supervision ist im Rahmen der Gruppensupervision (12 UE) zusätzlich zur Einzelsupervision (4 UE) zu absolvieren. Die Einzelsupervisionseinheiten vereinbaren die Ausbildungsteilnehmer:innen in Eigeninitiative bei einer der Supervisor:innen aus der von der COOP zur Verfügung gestellten Liste.*

Referent: Dr. Ernst Silbermayr  
Termin: 08.10.2027 / 15:30 bis 19:00 Uhr und  
09.10.2027 / 9:00 bis 18:00 Uhr  
Gesamt: 13 Ausbildungseinheiten  
Veranstaltungsort: Seminarzentrum ÖAP

## **MODUL 17 KONFLIKTE GREIFBAR MACHEN**

Methoden zur Veranschaulichung von Mustern und Dynamiken in Konflikten. Für die Mediation kann es oft eine große Hilfe sein, Zusammenhänge und Wechselwirkungen in Konflikten zu veranschaulichen und damit greifbar zu machen. Verschiedenste Methoden können dafür genutzt werden, einiges direkt in der Arbeit mit Mediant:innen, einiges zur eigenen Reflexion. Ziel des Seminars ist es, einen ersten Eindruck in einige leicht und gut einsetzbare Methoden zu erhalten und auszuprobieren bzw. zu erleben. Die praktische Erprobung einzelner Methoden kann anhand von mitgebrachten Konfliktbeispielen der Teilnehmer:innen erfolgen.

Referentin: Dr.<sup>in</sup> Katharina Oberbichler  
Termin: 26.11.2027 / 9:00 bis 18:00 Uhr  
Gesamt: 9 Ausbildungseinheiten  
Veranstaltungsort: Rechtsanwaltskammer Wien

## **MODUL 18 UNORTHODOXE IDEEN IN DER MEDIATION**

Laterales Denken kann das gewohnte rationale Denken um Dimensionen erweitern und es ermöglichen, die Optionen einer neuen Situation zu erfassen. Wir werden uns unseres eigenen kreativen Potenziales bewusst und lernen, kreatives Denken zu fördern und finden zu Mut und Freude am Experiment. Kreatives Denken ist in erster Linie befreites Denken, nicht gehemmt von Furcht und Angst oder Routine. Für kreatives Verhalten gibt es keine Handlungsanweisungen im Sinne von Rezepten. Wir setzen uns damit auseinander, was es braucht, damit in der Mediation kreative Lösungen möglich werden. Und wir bringen den Humor ins Spiel. Humor stärkt die Fähigkeit, sich mit diesen neuen Optionen gelassen auseinanderzusetzen. Humor enthält viele Komponenten, die auch für das Gelingen einer Mediation entscheidend sind: er schafft eine gute Atmosphäre und weniger Ängste und Aggressionen. Zudem hilft Humor den Mediant:innen, ohne Gesichtsverlust eine gewisse Distanz zu ihren starren Positionen zu gewinnen. Das gelingt eher, wenn Mediator:innen als Modell mit augenzwinkernder Akzeptanz von (eigenen) Fehlern zur Verfügung stehen. Vorgestellte Methoden: Paradoxe Interventionen, provokative Methoden, Körpersprache, Humor, Poesie, Geschichten und Metaphern.

Referentin: Dr.<sup>in</sup> Katharina Oberbichler  
Termin: 27.11.2027 / 9:00 bis 18:00 Uhr  
Gesamt: 9 Ausbildungseinheiten  
Veranstaltungsort: Rechtsanwaltskammer Wien

## **MODUL 19 FALLARBEIT MIT ANSCHLIESSENDE REFLEXION**

Von den Teilnehmer:innen ist eine Falldokumentation mit Reflexion zu erstellen. Deren Abnahme erfolgt in Kleingruppen durch je eine:n Vertreter:in der AVM bzw. des ÖAP. Das Ziel ist, den Teilnehmer:innen zu ermöglichen, eine Vignette aus der praktischen Anwendung der Wissens Elemente und erworbenen mediativen Fähigkeiten des Lehrgangs – schriftlich dokumentiert - in einem kollegialen Gespräch zu reflektieren (siehe Infoblatt: Falldokumentation). Es werden 6 Ausbildungseinheiten Fallarbeit angerechnet, eine Ausbildungseinheit davon wird in Form der „Reflexion“ absolviert, die übrigen 5 Ausbildungseinheiten beinhalten die individuelle Vorbereitung und das Verfassen der Falldokumentation der Teilnehmer:innen.

Fallarbeit wird abgenommen von: Dr.<sup>in</sup> Karin Gmeiner und Mag.<sup>a</sup> Christine Priesner, MBA  
Termin: nach Vereinbarung  
Gesamt: 6 Ausbildungseinheiten

## Zusätzliche Lehrgangselemente

### PEER-GRUPPEN

Ein integraler Bestandteil unserer Mediationsausbildung sind Peergruppen (selbstorganisierte Lerngruppen von Teilnehmer:innen ohne externe Leitung). Im Verlauf der Ausbildung erfolgt eine laufende Verschränkung der Peergruppen-Arbeit und der Arbeit in den Modulen. Durch die selbstorganisierte Peergruppenarbeit entsteht professionelle Handlungskompetenz in der Zusammenarbeit und Beziehung im Kreis der Lehrgangskolleg:innen indem die Teilnehmenden den jeweiligen „Fallbringer:innen“ ihr Know-How zur Verfügung stellen. Die systematische Vorgehensweise der Durchführung der kollegialen Fallberatung wird im Lehrgang vermittelt. 10 Peergruppen-Ausbildungseinheiten werden für die Ausbildung angerechnet. Die Teilnahme wird in Form von unterzeichneten Anwesenheitslisten und stichwortartigen Aufzeichnungen nachgewiesen.

Stundenausmaß: 20 Ausbildungseinheiten

### PRAXISSUPERVISION – EINZELN

Durch die Einzelsupervision werden die Teilnehmenden vor allem bei der Entwicklung ihrer beruflichen Identität und Rollenübernahme sowie in Bezug auf die Gestaltung der Beziehung zu Mediant:innen und Co-mediator:innen unterstützt. Die Schritte in die Praxis können hier passgenau reflektiert werden.

Stundenausmaß: 4 Ausbildungseinheiten